

2.93. Verzögerter Ablauf von Bauarbeiten und Bereitstellung des Überhangs
1 Blatt

Institut für Pflanzenzüchtung

Gross-Lüsewitz

Kreis Rostock

Prof. Sch./H.

Durschrift an Agrarw. u. Rorsch. gegb.

Durchschrift hiervon an

GVVG Berlin, Berlin-NW 7

geggeb. H.

als Einbrief in Postfach 11

Gross-Lüsewitz, den 19. April 1951.

An die

Deutsche Demokratische Republik

Ministerium für Land- und Forstwirtschaft

Abt. Planung und Statistik II.

(1) Berlin W 1, Leipziger Str. 5-7.

Dem Institut für Pflanzenzüchtung Gross-Lüsewitz sollte im Jahre 1950 aus Investmitteln der Vereinigung volkseigener Güter DM 132.000,- für Bauten zur Verfügung gestellt werden. Wie Ihnen bekannt ist, hat sich die endgültige Bestätigung dieser Planung bis zum Ende Februar 1951 hingezogen, und die gesamten Mittel sind dann erst Anfang April ausgereicht worden. Die Vereinigung volkseigener Güter Berlin hat nun aber nur die jeweiligen Rechnungen für Leistungen bis zum 31.12.1950 bezahlt und die Bezahlung der nach dem 1. Januar 1951 geleisteten Arbeiten abgelehnt. In Karow kommt weiter hinzu, dass der derzeitige Zustand bei normaler Verlaufs dieser Angelegenheit wäre, es doch wohl möglich gewesen, mit Hilfe der Kreditorenlisten auch noch Leistungen aus den ersten Wochen des Jahres 1951 zu begleichen. Da diese Mittel aber erst nach dem 15. Februar überhaupt endgültig bewilligt worden sind, ist eine Kreditorenliste überhaupt nicht aufgestellt worden. Wir möchten Sie nun bitten, zu überprüfen, ob es nicht möglich ist, den ganzen für das Jahr 1950 bewilligten Betrag für das Institut für Pflanzenzüchtung Gross-Lüsewitz und auch für die Außenstelle des Institutes im Karow Kra. Parchim auszuhändigen. Sachlich möchten wir dazu folgendes bemerken: Die DM 132.000,- in Gross-Lüsewitz waren bestimmt für die Instandsetzung einer Baracke und Einrichtung von Arbeitsräumen DM 12.000,- für die Fertigstellung eines Gewächshauses " 50.000,- für den 1. Bauabschnitt eines Kartoffelkellers " 60.000,- für eine Mistbeetanlage " 10.000,- DM 132.000,- Die Überwinterung aus technischen Gründen in dem kann Für die Außenstelle Karow sind vorgesehen DM 28.000,- für die Instandsetzung des ehemaligen Krug-Gebäudes, das als Saatzüchtlabor Verwendung finden soll. Für das Jahr 1951 sind dem Institut für Pflanzenzüchtung Gross-Lüsewitz und seinen sämtlichen Außenstellen insgesamt nur

DM 84.000,- Investmittel zur Verfügung gestellt worden.

Diese DM 84.000,- reichen vielleicht gerade eben aus, um den geplanten Kartoffelkeller mit Hilfe des im Jahre 1950 vorhandenen Materials im Rohbau fertigzustellen. Es sind aber keinerlei Mittel vorhanden, um das Gewächshaus fertigzustellen und die geplante Instandsetzung der Baracke durchzuführen und das ehemalige Kruggebäude in Karow wieder herzustellen.

Wenn diese vorgesehenen Arbeiten nun aber nicht durchgeführt werden, würde das bedeuten, daß am Ende dieses Jahres, d.h. 3 Jahre nach Gründung des Institutes noch keine Gewächshausanlage fertiggestellt ist, keine Arbeitsräume für pflanzenzüchterische Arbeiten zur Verfügung stehen, und auch die Außenstelle Karow keine Arbeitsräume besitzt, da die z.Zt. von der Außenstelle Karow benutzten Räume unter solchen Umständen für die Erweiterung des Lehrlingsheim und der Betriebsberufsschule geräumt werden sollen.

In Karow kommt weiter hinzu, daß der derzeitige Zustand des Gebäudes befürchten läßt, daß ohne grundlegende Reparatur eine weitere erhebliche Wertminderung im Laufe des kommenden Winters eintreten wird. Eine Tatsache, die bereits von den verschiedensten Dienststellen des Kreises und auch der Partei festgestellt wurde, wobei gleichzeitig von uns gefordert wurde, für entsprechende Abhilfe zu sorgen.

Ich habe während des Jahres 1950 in jeder Weise für die Durchführung dieser Investvorhaben und die Beschaffung der notwendigen Mittel mich eingesetzt und alles überhaupt nur mögliche versucht, um die Durchführung der Bauten zu ermöglichen. Die Bewilligung der Summe von DM 132 000,- beweist ja, daß die zuständigen Stellen von der Notwendigkeit der geplanten Bauvorhaben überzeugt waren. Verwaltungsmäßige Schwierigkeiten haben nun dazu geführt, daß von dieser Summe nur etwa 80 000 DM verbraucht wurden. Die für 1951 bewilligte Investsumme ist aber so gering, daß wir den verbliebenen Überhang nicht aus den neuen Investmitteln 1951 bestreiten können, weil dann der Kartoffelkeller im Rohbau nicht fertiggestellt werden könnte, und eine Überwinterung aus technischen Gründen in dem dann möglichen Zustand nicht verantwortet werden kann.

Ich wäre Ihnen daher außerordentlich dankbar, wenn Sie unter Berücksichtigung dieser besonderen Umstände sich dafür einsetzen würden, daß die bisher nicht ausgereichten Mittel aus den Bewilligungen des Jahres 1950 für das Institut Gross-Lüsewitz und für die Außenstelle in Karow nachträglich noch für das Jahr 1951 zur Verfügung gestellt werden.

INSTITUT FÜR PFLANZENZÜCHTUNG
Gross-Lüsewitz

Kruck